

PN 05.08.2021

PAZ 06.08.2021

## Sozialarbeiterstellen für Peiner Schulen

**Peine.** Der Fröbelschule in Peine, der Grundschule Schmedenstedt/Woltorf sowie dem Peiner Ratsgymnasium werden Stellen für sozialpädagogische Fachkräfte aus dem Programm „Startklar für die Zukunft“ zugewiesen. Das teilt der CDU-Landtagsabgeordnete Christoph Plett mit. Durch das Aktionsprogramm des Landes solle die Bewältigung der Corona-Pandemie von Kindern und Jugendlichen unterstützt werden. Ein Baustein dieses Aktionsprogramms sei die personelle Unterstützung von Schulen. Unter anderem stelle das Land zentral pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Umfang von 25 Millionen Euro ein. *red*

# Weitere Sozialarbeiter für Peiner Schulen

Unterstützung zur Bewältigung der Pandemie

VON KERSTIN WOSNITZA

**PEINE.** Kinder und Jugendliche in Niedersachsen sollen mit dem neuen Aktionsprogramm „Startklar in die Zukunft“ bei der Bewältigung der Auswirkungen der Corona-Pandemie unterstützt werden.

Ein Baustein ist die personelle Unterstützung von Schulen, das Land stellt dafür unter anderem pädagogische Mitarbeitende ein und nimmt rund 25 Millionen Euro in die Hand. In Peine profitieren davon konkret die Fröbelschule, die Grundschule Woltorf/Schmedenstedt und das Ratsgymnasium, denen jeweils neue Halbtags-Schulsozialarbeiterstellen zugewiesen werden. Im Schnitt koste jede Stelle 31 650 Euro im Jahr, so der CDU-Landtagsabgeordnete Christoph Plett.

Insgesamt stehen für das Programm „Startklar in die

Zukunft“ 222 Millionen Euro zur Verfügung. Unter anderem sollen in und außerhalb der Schule zusätzliche Angebote unter anderem zur Lernförderung, zur psychosozialen Stabilisierung, zur Freizeitgestaltung, Gesundheitsförderung und gesellschaftlichen Beteiligung gemacht werden.

➔ **Das Programm „Startklar in die Zukunft“ umfasst 222 Millionen Euro**

„Mit der Bereitstellung von finanziellen Mitteln kommt das Land Niedersachsen seiner Verpflichtung in der Pandemie nach, die Schülerinnen und Schüler sozialpädagogisch zu unterstützen“, erklären Plett und der CDU-Bürgermeisterkandidat Jan-Philipp Schönaich in einer Mitteilung.



Das Ratsgymnasium ist eine von drei Schulen, die unmittelbar vom Förderprogramm profitieren.

FOTO: MICHAEL LIEB

PAZ 09.08.2021

# Sohn, Mutter und Großmutter kandidieren gemeinsam bei Kommunalwahl

Ole und Kirsten Krohne sowie Ilse Schulz treten für die Freien Bürger Ilsede im Landkreis Peine an

VON DENNIS NOBBE

**KREIS PEINE.** Mutter, Tochter und Enkel: Es dürfte nicht alltäglich sein, dass drei Generationen aus einer Familie gleichzeitig zur Kommunalwahl antreten. Einen solchen Fall gibt es am 12. September im Kreis Peine. Am Tag vor der Wahl wird Ole Krohne aus Rüper 18 Jahre alt und ist zur Kreiswahl zugelassen. Auch seine Mutter Kirsten Krohne ist (zum zweiten Mal) Kandidatin und folgt dem Beispiel ihrer Mutter Ilse Schulz aus Groß Ilsede.

Die kommunalpolitische Heimat der drei Familienmitglieder sind die Freien Bürger Ilsede (FBI) im Landkreis Peine, die seit 20 Jahren im Rat der Gemeinde Ilsede und seit zehn Jahren im Kreistag vertreten sind. Ole Krohne kandidiert für die Kreiswahl im Wahlbereich Peine-Ost, Kirsten Krohne in Edemissen/Wendeburg und Ilse Schulz in Ilsede/Hohenhameln.

Die häufigen Gespräche

am „großen Familientisch“ würden sich um Schule, Sport, Radwege, Freizeitangebote und aktuelle Geschehnisse drehen. „Das hinterlässt Spuren“, weiß Schulz. Mutter und Tochter sind geprägt durch den Bereich Schule: Kirsten Krohne ist Förderschullehrerin an der Astrid-Lindgren-Schule, deren Gründungskollegium die Mutter Ilse Schulz angehörte.



Ole Krohne ist Schüler des zwölften Jahrgangs des Ratsgymnasiums Peine und ist wie seine Brüder und Cousins geprägt durch die Einschränkungen und Folgen der Pandemie: Schulausfall, Homeschooling, Mängel beim Schülertransport, Defizite bei der Digitalisierung. Auf seiner Agenda steht unter anderem die Einrichtung eines Schülerparlamentes: „Ich möchte

mich für die vergleichbare Ausstattung der Schulen des Landkreises einsetzen“, sagt er.

Die nachhaltig prägenden Erfahrungen seien der zeitweise Verlust der sozialen Kontakte und der Totalausfall sportlicher Aktivitäten gewesen. Denn Sport stehe in der Familie hoch im Kurs und sei auch eine der Triebfedern für das kommunalpolitische Interesse. Ilse Schulz war in ihrer Jugend Leistungsschwimmerin, studierte Sport und unterrichtete das Fach als Lehrerin.

Kirsten Krohne ist eine erfolgreiche Triathletin und hatte bei den „Tri-Speedys Peine“ verschiedene Ämter inne. Ihr Sohn Ole gehörte von Kindesbeinen den „Tri-Speedys“ an, nahm erfolgreich an Wettbewerben teil und betreut derzeit das Kindertraining beim Laufclub Braunschweig. Er möchte außerdem ein Zeichen gegen das angebliche politische Desinteresse Jugendlicher setzen.



Eine Familie, drei Kandidaten: (v.l.) Kirsten Krohne, Ole Krohne und Ilse Schulz.

FOTO: PRIVAT

PN 09.08.2021

# Vahldiek-Band mit neuer CD

Die beiden Musiker sind in Wense keine Unbekannten. Harfenklang mit Überraschung.

Von Heike Heine-Laucke

**Wense.** Imke Grotewold ist für Überraschungen und für gute Konzerte im Ku(h)lturstall Wense bekannt, doch am Freitagabend hatte sie für Musikfreunde noch einen ganz speziellen Überraschungsgast parat. Die Gäste, die kamen, um die Jeanine-Vahldiek-Band, mit Sängerin und Harfenistin Jeanine Vahldiek sowie Percussionist Steffen Haß zu sehen und zu hören, sahen zu ihrem Erstaunen noch eine zweite Harfe auf der Bühne.

Das Geheimnis lüftete die Gastgeberin bei ihrer Begrüßung, sie hatte kurzerhand noch die dreizehnjährige Katharina Scholz, die ebenfalls Harfe spielt, als „Vorspielerin“ organisiert.

## Unterstützung vom „Ratse“

Für Jeanine und Steffen kein Problem, eher ein willkommenes „Gastgeschenk“. Die Schülerin des Ratsgymnasiums Peine stimmte die Besucher auf den Konzertabend ein. Und zwar auf die Gute-Laune-Musik von der neuen CD von Jeanine und Steffen mit dem Titel „Kitschig – Wunderbar“.

Das Paar ist bereits zum dritten Mal zu Gast in Wense und sagte ohne Umschweife: „Wir kommen einfach gern hierher und fühlen uns total wohl hier.“

Ihre neue Musikproduktion, deren Texte und die Musik komponiert Jeanine Vahldiek selbst, ist, wie die Zuhörer es von den beiden Musikern kennen, ein Garant für positive Stimmung und eine Überraschung hinsichtlich des Einsatzes von Musikinstrumenten.

## Corona durchkreuzt Pläne

„Es ist keine Corona-Produktion“, sagt die Sängerin. „Wir wollten gerade mit unserer Gute-Laune-Tournee starten, als alle Konzerte abgesagt wurden.“

Für die beiden Berufsmusiker war es keine leichte Zeit, denn finanzielle Unterstützung erhielten sie nicht. „Wir haben von unserem



**Jeanine Vahldiek und Steffen Haß kennen Wense. Es war bereits ihr dritter erfolgreicher Auftritt im Ku(h)lturstall.** FOTO: HEIKE HEINE-LAUCKE

Ersparten gelebt und uns eingeschränkt,“ sagt Jeanine Vahldiek, die gebürtige Berlinererin ist, jetzt aber mit ihrem Freund Steffen im Vorharz lebt.

Das Paar kann nicht nur gute Musik produzieren, sondern auch die Gäste mit seinem Charme und seinem besonderen Charisma einfangen. Viele der Gäste sind sogenannte Wiederholungstäter bei den Konzerten der Band. „In Wense haben wir sogar einen Fan-Tisch“, lacht die Harfenistin.

## Welt der Leichtigkeit

Mit ihrer CD „Kitschig – Wunderbar“ schafften sie ein Feeling im Konzertraum, das seines Gleichen sucht. Wer seine Augen schloss, wurde in eine Welt der Leichtigkeit versetzt, in der es nur gute Stimmung sowie positive Gedanken gibt. Titel wie „Genial“, „Prima“, „Im Spiegel“ oder das „Prinzip der Wahrheit“ setzten im Zusammenspiel mit Harfe bis hin zu Percussion Akzente, die einfach gute Stimmung verbreiten.

Mehr über die Jeanine-Vahldiek-Band erfahren Musikfreunde über die Internetseite [www.JeanieVahldiekBand.de](http://www.JeanieVahldiekBand.de).